



krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Jahresbericht 2022



Inhalt

| | |
|--|-------|
| Vorwort | 4 |
| Werte in unsicheren Zeiten | |
| Leistungsbericht | 5 |
| Das Jahr im Überblick | |
| Bewegungsangebot | 6-7 |
| Kraft tanken in der Natur | |
| Beratung & Unterstützung | 8-9 |
| Wie Verluste unser Leben prägen | |
| Darmkrebsvorsorge | 10 |
| Weiterhin auf Erfolgskurs | |
| Spenden | 11 |
| Herzlichen Dank! | |
| Verband | 12 |
| So können wir die Krebsliga weiterbringen | |
| Politik | 13 |
| Die Schweiz sagt Ja zu «Kinder ohne Tabak» | |
| Organisation | 14-15 |
| Finanzen | 16-18 |
| Bilanz, Betriebsrechnung | |
| Mittelherkunft/Mittelverwendung | |

Dieser Jahresbericht - insbesondere Jahresrechnung und Budget - gilt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Mitglieder.

56,7%

Die Schweizer Bevölkerung sagte am 13. Februar 2022 Ja zu «Kinder ohne Tabak». Die Krebsliga als Trägerorganisation der Initiative freut das sehr. Damit kann eine der wirksamsten Massnahmen in der Tabakprävention gesetzlich verankert werden.

10 000

Neu folgen über 10 000 Menschen auf Facebook der Krebsliga Schweiz. Bei LinkedIn sind es 5000; die Steigerung der Abonnentenzahl seit dem 1.1.2022 liegt hier bei 56%. Für ihre Community hat die Krebsliga Schweiz durch das ganze Jahr viele emotionale, spannende und bereichernde Beiträge auf Social-Media veröffentlicht.

4800 und 3300

Lungenkrebs ist nach wie vor eine der tödlichsten Krebsarten: Jährlich erkranken in der Schweiz rund 4800 Menschen neu daran, etwa 3300 sterben daran. Die Krebsliga unterstützt die Meinung des Expertengremiums Krebsfrüherkennung, dass Risikogruppen in der Schweiz Zugang zu Lungenkrebs-Screenings haben sollten.

23,5%

Krebs ist nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache in der Schweiz. Nachdem Krebs bei Männern während zwei Jahren sogar die häufigste Todesursache war, sind 2020 wieder mehr Männer an Herz-Kreislauf-Erkrankungen als an Krebs gestorben. Ein Grund dafür könnten Covid-19 und die negativen Auswirkungen der Viruserkrankung auf das Herz-Kreislauf-System sein.

50 bis 7000

Während jährlich in der Schweiz nur rund 50 Menschen mit einem Tumor am Auge diagnostiziert werden, erhalten über 6500 Frauen die Diagnose Brustkrebs und über 7000 Männer die Diagnose Prostatakrebs.

Werte in unsicheren Zeiten

Liebe Leserin, lieber Leser



Erst gerade scheint die Corona-Krise überwunden, da ereignen sich die nächsten grossen Katastrophen unserer Welt. Mussten wir uns bereits an die täglichen Schreckensbilder des Kriegsgeschehens in Russland und der Ukraine gewöhnen, ereilt uns die nächste Hiobsbotschaft schamloser Bonibanker, welche unser Vertrauen in die Banken mehr als verspielt haben. Der Ausgang dieses Finanzdebakels ist zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Zeilen nicht bekannt, der Schaden ist aber bereits angerichtet. Die verrückte Weltlage macht uns hilflos und sprachlos. Wut erfüllt uns, wenn wir auf der anderen Seite bei unserer täglichen Arbeit miterleben, wie an Krebs erkrankte Menschen ihr Schicksal tragen und unverschuldet um ihr Leben kämpfen müssen. Wie sind solche grauenvollen Weltereignisse in unser tägliches Leben, in unsere tägliche Arbeit einzuordnen? Was sind unsere Werte im Kontext des Weltgeschehens?

Die Arbeit der Krebsliga Graubünden darf uns Mut machen. Dr. med. Daniel Beer hat während 18 Jahren gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Christoph Kurze und seinen hoch motivierten Mitarbeitenden das Angebot für Krebsbetroffene und deren Familien stets weiterentwickelt. Erwähnenswert ist die Bestrebung, die Hilfesuchenden wenn immer möglich wohnortsnah, auch an peripherer Lage, zu betreuen. Dank der Zusammenarbeit mit dem Verein Avegnir sind Beratungen auch im Engadin gewährleistet. Durch die dezentrale Organisation der Krebsliga bleiben den Krebskranken mühsame Passfahrten häufig erspart. Die in den Statuten der Krebsliga Graubünden festgelegte Amtszeitbeschränkung hat es Daniel Beer nun ermöglicht, das zeitintensive Ehrenamt abzutreten und seiner dichtgepackten Agenda etwas Luft zu verschaffen. Wir danken Dir, lieber Dani, herzlichst für dein Engagement und sind froh und erleichtert, dich als «Past President» weiterhin in unserem Team zu haben. Deine immense Erfahrung ist für uns von grossem Wert. Dank an dieser Stelle auch an alle Vereinsmitglieder, Gönner und Spender, welche die Arbeit der Krebsliga in diesem Ausmass überhaupt möglich machen. Zu guter Letzt möchte ich nicht vergessen, mich an die Mitarbeitenden der Krebsliga zu wenden. Ihr seid es, welche uns die wichtigen Werte wie Empathie und Nächstenliebe vorleben. Im täglichen Kontakt mit den Patienten spüren wir im Spital, dass eure Arbeit weit über eine 0815-Dienst-nach-Vorschrift-Beschäftigung hinausgeht. Die Wertschätzung der Betroffenen ist euch dafür sicher.

Veränderungen beginnen im Kleinen, bei uns selber, in unserer Familie, im Freundeskreis wie am Arbeitsplatz. Indem wir in unserem täglichen Handeln, bei unserer täglichen Arbeit unsere Werte der Menschlichkeit hochhalten besteht Hoffnung, dass unsere Welt im Ganzen wieder zur Vernunft und etwas mehr Bescheidenheit zurückfindet.

PD Dr. med. Michael Mark

Präsident

Das Jahr im Überblick

4220

Beratungsstunden

595*

Klienten

160 809

angefragte Gesuchssumme

131 084*

bewilligte/teibewilligte Gesuchssumme

175*

bewilligte/teibewilligte Gesuche

* Inklusive Bündner Klienten, die aus geographischen Gründen von der Krebsliga des Kantons Tessin beraten und von der Krebsliga Graubünden finanziell unterstützt wurden.

Das Kernangebot der Krebsliga Graubünden besteht aus Beratung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen, Kursen und Begleitangeboten, Information, Prävention und Früherkennung sowie Förderung der Krebsforschung.

Informations- und Präventionsanlässe, Aktivitäten

- Engadin Frauenlauf, Samedan und S-chanf
- Fachtagung zum Thema Psychoonkologie, Clinica Curativa, Scuol
- Mitgliederversammlung des Vereins Wanderwege Graubünden mit Info-Stand zum Thema Sonnenschutz
- 17. Bündner Wandertag im Raum Disentis/Mustér mit einem Angebot für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
- Bildungszentrum Gesundheit & Soziales zum Thema Prävention im Gesundheitswesen, Chur
- Tag der betreuenden Angehörigen, Davos
- Aktivitäten im Brustkrebs-Präventionsmonat Oktober
- Beantwortung von Medienanfragen

Kurse und andere Angebote

- Winterlager für krebs- und mitbetroffene Kinder in Laax (Januar 2023)
- «Entspannt in den Tag mit der Krebsliga Graubünden» (Online-Angebot)
- Kraft tanken in der Natur – Wanderangebot für Körper und Geist
- Der Weg zum persönlichen Wohlbefinden (einmalige finanzielle Unterstützung von supportiven Therapieformen)



Vortrag zum Thema Prävention im Gesundheitswesen, 3. Oktober 2022, Bildungszentrum Gesundheit & Soziales, Chur

Kraft tanken in der Natur

Seit Mai 2022 bietet die Krebsliga Graubünden zweimal im Monat einfache halbtägige Wanderungen für Krebsbetroffene und Nahestehende an. Die Gründe, an diesen Wanderungen für Körper und Geist teilzunehmen, sind vielfältig: z.B. Stress abbauen, Lebensqualität und Lebensfreude steigern, sich austauschen, eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen, die Natur erleben sowie die Nebenwirkungen der Krebs-Therapie verringern.

3. Mai 2022

Versam-Safien Bahnhof, 09.20 Uhr:

Heute ist der grosse Tag, das neue Projekt der Krebsliga Graubünden in Kooperation mit den Wanderwegen Graubünden startet. An diesem besonderen Tag stehen beide Wanderleitenden – Michael Meier und ich – gemeinsam am Bahnhof, um die ersten fünf Teilnehmerinnen in Empfang zu nehmen. Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungszeit ist die Freude allerseits gross, dass es nun endlich losgeht.

Nach einer kurzen Begrüssung und Vorstellungsrunde nehmen wir die 4,8 km und 216 hm in Angriff. «Imposantes Naturspektakel», so der Titel der Wanderung. Und schon bald sind wir mittendrin in diesem Naturspektakel, in der Rheinschlucht mit ihren bis zu 350 m hohen Steilwänden, im «Grand Canyon der Schweiz». So wandern wir gemütlich durch die Ruinaulta und bestaunen ehrfürchtig die in den Himmel ragenden Kalkwände, geschaffen in rund 9500 Jahren der Ablagerung und Erosion. Wir entdecken einige Frühling Blumen, bewundern die Auenlandschaften und erfreuen uns am Vogelgezwitscher. In der altersmässig bunt durchmischten Gruppe wird rege diskutiert, gelacht und sogar Handynummern werden ausgetauscht, hat man doch vieles gemein, ohne sich näher zu kennen. Es gibt aber auch genug Raum, um zu schweigen, zu geniessen, den Geräuschen der Natur zu lauschen, in sich selber hineinzuhören und den Gedanken nachzuhängen.

Nach rund 2 km haben wir den grössten Teil der geplanten Höhenmeter geschafft und uns eine ausgiebige Pause verdient. Beim gut eingerichteten Picknickplatz geniessen wir unseren Proviant aus dem Rucksack. Die Stimmung ist heiter, der Krebs für den Moment in den Hintergrund gerückt. Nach dem Essen sind alle noch aufnahmefähig und wissensdurstig und so erzähle ich – veranschaulicht durch die mitgebrachten Bilder – vom Flimser Bergsturz und von der Entstehungsgeschichte der Rheinschlucht mit ihren zahlreichen – teilweise seltenen – Tier- und Pflanzenarten.



Hätten Sie gewusst, liebe Lesende, dass in der Ruinaulta gegen Tausend Arten von Tagfaltern, Gross- und Kleinschmetterlingen leben? Oder war Ihnen bekannt, dass die grösste aller europäischen Orchideen-Arten, der vom Aussterben bedrohte Frauenschuh, hier noch ideale Standorte findet? Es gibt somit es auf jeder Wanderung Überraschendes, Spannendes und Neues zu entdecken. Der Alltag scheint für einen Augenblick weit entfernt.

Valendas-Sagogn Bahnhof, 13.20 Uhr:

Das Ziel ist erreicht, wir sind stolz und glücklich, es geschafft zu haben. Die Natur ist unsere wichtigste Kraft- und Inspirationsquelle. Die Bewegung an der frischen Luft baut Stresshormone ab und sorgt für einen freien Kopf. Mit dem Gefühl, etwas Gutes für sich und seinen Körper getan zu haben, treten wir mit dem Zug die Heimreise an.

Auch für mich als Leiterin sind diese Wanderungen wertvoll und inspirierend und ich freue mich sehr, dass Michael Meier (wunderlust.ch) und ich (fraubünden.ch) nach 13 durchgeführten Wanderungen im letzten Jahr dieses Angebot auch im Jahr 2023 weiterführen dürfen.

Herzlichen Dank an die Teilnehmenden für ihr Interesse, ihre Neugier, ihre Offenheit und das Vertrauen.

Sandra Casutt

Mitarbeiterin Krebsliga Graubünden und Wanderleiterin BLWL SWW

Wander-Feedbacks

Beim Wandern lerne ich, den Alltag wieder aufzunehmen, kenne meine Grenzen, habe ein Ziel und lebe wieder.

Es ist schön zu merken, welche Fortschritte ich machen konnte.

Ein tolles Angebot der Krebsliga, unbedingt weitermachen.

Es war abwechslungsreich und ein interessanter Weg, wo man so nicht einfach hinkommen würde.

Die Wanderungen sind für Geist und Körper eine sehr gute Therapie.

Gute, abwechslungsreiche Routenwahl, spannende Erklärungen zu Flora und Fauna, interessante Gespräche während der Wanderung mit der Wanderleitung und den Teilnehmenden.

Ich fand es schön, dass die Natur und die Teilnehmenden im Mittelpunkt waren und nicht der Krebs.

Ich hatte vor und während der Wanderung starke Neuropathie, die aber danach stark abgenommen hat. Danke, das ist der Beweis, wie wichtig Bewegung ist, damit man sich besser fühlt.

Informationen und Wanderprogramm 2023:

www.krebsliga-gr.ch
→ Dienstleistungsangebot
→ Kraft tanken in der Natur

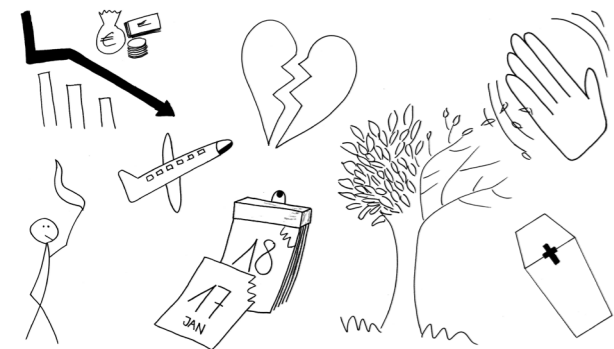


Wie Verluste unser Leben prägen

Wer mit der Diagnose einer Krebserkrankung konfrontiert ist, kommt auch in Berührung mit Verlust-erfahrungen. Doch nicht nur dann sind Verluste präsent, sie prägen eigentlich unser Leben und haben eine erstaunliche Wirkung auf uns Menschen. Wie vielschichtig dieses Thema sein kann und wie das Team Beratung & Unterstützung bei ganz unterschiedlichen Verlust-erfahrungen Unterstützung bieten kann, zeigt dieser Beitrag.

Was assoziieren Sie alles mit dem Wort «Verlust»?

Es gibt kleine aber auch sehr grosse Verluste und jeder von uns ist täglich mit kleinen wie auch grösseren Verlusten konfrontiert. Das Leben ist eine Aneinanderreihung von Verlusten, denn das Jetzt ist gleich danach bereits ein Verlust des gegenwärtigen Moments. So beginnt unser Leben bereits mit einem grossen Verlust. Wir kommen auf diese Welt und müssen den Mutterleib, der uns so viel Sicherheit und Geborgenheit gegeben hat, verlassen – ein Verlust, welcher eine grosse, erste Anpassungsleistung erfordert. Konfrontiert mit ganz viel Neuem beginnt das Leben eines Menschen. Im ersten Moment mag dieser Verlust sehr gross wirken und dennoch würde kein Kind der Welt wieder dorthin zurückkehren wollen. Die Neugier, die Offenheit für Neues, die Entscheidung fürs Leben sind grösser als die Wehmut zum sicheren Ort im Mutterleib.



Was aber folgt eigentlich nach einem Verlust, was macht es mit uns?

«Das, was folgt, ist die Begegnung mit einem ICH, bereichert um das, was es nicht mehr hat, aber einmal hatte, und zugleich das bei diesem Prozess Erlebte.»

Jorge Bucay «Das Buch der Trauer.»

Dieses Zitat zeigt auf, dass wir mit jedem Verlust eine Erfahrung machen und auf unserer Reise durchs Leben mitnehmen – und diese Lebensreise kennt nur eine Richtung, nämlich «Vorwärts». Im besten Fall hilft uns diese Erfahrung, die wir in unseren Rucksack packen, eine neue, noch in der Zukunft liegende Herausforderung meistern zu können.



Der weltbekannte Autor und Psychiater Jorge Bucay behauptet somit: «Jedem Verlust liegt auch wieder ein Gewinn inne.»

Aber wie kann das behauptet werden, wenn man z.B. einen geliebten Menschen verliert? Es ist in vielen weiteren Fällen schlichtweg unvorstellbar, sich einzugestehen, dass jeder Verlust gleichzeitig einen Gewinn darstellt.

Es gibt keinen Verlust, der nicht zwangsläufig einen Reifungsprozess nach sich zieht!

Vielleicht ist es annehmbarer, wenn wir von einem Nutzen auf zweiter Ebene sprechen, der sich aus dem schmerzhaften Moment der Trauer ergibt, und nicht der Tod eines geliebten Menschen selbst einen Nutzen bedeutet.

So schmerzlich der Verlust eines geliebten Menschen auch ist, wir werden in unserem Leben nicht drum herumkommen, uns von geliebten Menschen verabschieden zu müssen. Jeder von uns wird früher oder später von einem solchen Abschied betroffen sein.

Nochmal, das ist uns sehr wichtig: es ist nicht der Verlust eines Menschen, der per se einen Gewinn darstellt. Dieser Situation ist wirklich nichts Positives abzugewinnen, der Gewinn liegt in der Erfahrung, die wir in diesem Prozess machen. Dies ist der Mehrwert, welcher uns den Weg zur inneren Reife und Persönlichkeitsentwicklung eröffnet. Es gibt keinen Verlust, der nicht zwangsläufig auch einen Reifungsprozess nach sich zieht.

Verlust und Trauer in der Beratung der Krebsliga

In der Beratung von Menschen, die mit Krebs konfrontiert sind, ist das Thema Verlust sehr präsent und kann auch ausgeprägt sein. Nachfolgend stehen Beispiele von Erfahrungen im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung die Betroffene und Nahestehende erleben:

- Verlust von finanziellen Mitteln
- Verlust der Arbeitsstelle
- Verlust der Selbstständigkeit
- Verlust der Gesundheit
- Verlust der körperlichen Integrität
- Verlust von Träumen und Zukunftsperspektiven
- Verlust von geliebten Menschen
- Verlust einer Person, wie sie einmal war
- Verlust des Lebens, wie es einmal war
- Verlust von Hobbies, Freunden und Gesellschaft
- Verlust von Sicherheit und Vertrauen

Nicht immer kommt jemand mit dem konkreten Anliegen, über den Verlust von etwas sprechen zu wollen. Es ist ein Prozess, der innerhalb von Beratungsgesprächen passiert, der den Verlust bewusst macht und das Trauern ermöglicht. Wenn sich eine Person meldet, ist meist noch vieles unklar, unkonkret und noch gar nie besprochen worden. Die Bewegung ist ins Stocken geraten, der Weg nicht mehr klar vor Augen. Es herrscht ein Durcheinander und ein Gefühl, dass es zu viel ist und man nicht mehr weiss, wie es weitergeht. Eine Krebsdiagnose bedeutet also nicht «nur» den Verlust der Gesundheit, sondern Verluste in unterschiedlichsten Facetten. Nahestehende sind ebenso betroffen von Verlusten wie Direktbetroffene. Auch wenn sich eine Person durch die Krankheit in ihren Wesenszügen stark verändert, kann das als schmerzhafter Verlust erlebt werden. Das hat zur Folge, dass bereits Trauer wahrgenommen wird, obwohl die Person noch lebt, was für Verwirrung und schlechtes Gewissen sorgen kann. Es kann dann sehr hilfreich und befreiend sein, eine solche Erfahrung in einer Beratung zu thematisieren.

Warum die Überwindung, in die Beratung zu kommen, gross sein kann?

Der Mensch neigt oft dazu, Verluste umgehen zu wollen, selbst dann noch, wenn sie eigentlich bereits erlebt werden. Dabei ist es ein Naturgesetz, dass nichts für immer ist und wir eigentlich, um mit den Worten des Philosophen Wilhelm Weischedel zu sprechen, das ganze Leben mit einer «abschiedlichen Grundhaltung» leben müssten. Es geht in der Beratung darum, den Bruch und den Übergang, den die Krankheit losgetreten hat, wahrzunehmen, zu akzeptieren und heraus-

zufinden, wie es weitergeht. Dies alles löst Traurigkeit und in der Folge Trauer aus und das ist schmerzhaft. Sich einen Verlust bewusst zu machen und damit aktiv auseinanderzusetzen, kann einen Menschen in seiner Persönlichkeit und Identität tief verunsichern und verletzen.



Das 5-Säulen-Modell von Hilario Petzold zeigt dies sehr deutlich auf. Er geht davon aus, dass die Identität/die Persönlichkeit eines Menschen auf 5 Säulen basiert. Anhand dieses Modelles wird sichtbar, dass eine Krebsdiagnose ganz viele dieser Säulen ins Wanken bringt. Es gibt Situationen, in denen alle Säulen gleichzeitig wanken, es gibt Situationen, wo nur einzelnen Säulen wanken und es gibt auch Situationen, wo die Säulen zu unterschiedlichen Zeitpunkten und nacheinander ins Wanken geraten. Mit diesem Bild der wankenden Säulen ergibt auch die Aussage von Bucay, dass jeder Verlust zwangsläufig eine Persönlichkeitsentwicklung mit sich zieht, Sinn. Denn wenn diese Säulen wanken, müssen sie auch wieder neu geordnet und fixiert werden. So entwickeln wir uns bestenfalls immer weiter und gewinnen an Reife. Manchmal gelingen uns diese Prozesse ganz schnell und manchmal benötigen wir dabei etwas länger und vielleicht auch Unterstützung von Aussen. Genau da setzt die Beratung & Unterstützung der Krebsliga Graubünden an. Es ist ihre Aufgabe, diese Säulen, sprich die Lebensumstände der Ratsuchenden sowie indirekt auch deren Umfeld, gemeinsam möglichst wieder zu stabilisieren, bei Bedarf den Raum für Trauer zu schaffen und dabei zu unterstützen, den gemachten Verlust anzuerkennen und zu verdauen. Das bedeutet meistens Anstrengung und Überwindung. Das Team Beratung & Unterstützung hat jedoch die Erfahrung gemacht, dass sich dies oft schon nach dem ersten Gespräch auszahlt. Vielleicht braucht es zur Stabilisierung der Säulen etwas Zeit, aber schon bald stellt sich ein Gefühl der Erleichterung ein. Der erste Schritt ist gemacht, es geht wieder vorwärts, Schritt für Schritt und von Moment zu Moment.

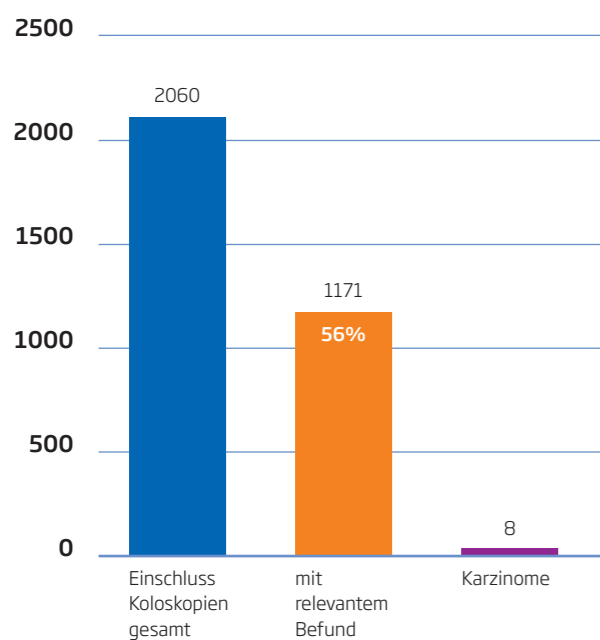
Weiterhin auf Erfolgskurs

Das vom Kanton Graubünden finanzierte, franchisesbefreite Darmkrebsvorsorge-Programm war auch im zweiten Betriebsjahr erfolgreich. 2022 wurden 2733 50 bis 69-jährige Personen untersucht. 673 Teilnehmende wählten einen Blut-im-Stuhl Test (FIT), davon waren 7.2 % positiv in Bezug auf Blutspuren und bei diesen Personen wurde im Anschluss eine Darmspiegelung durchgeführt. 2060 Teilnehmende wählten die Darmspiegelung als erste Untersuchung, bei mehr als 50% davon konnten Polypen entfernt werden und bei 8 Personen wurde ein Darmkrebs gefunden.

Darmkrebs ist leider häufig und nicht nur die 50 bis 69-jährigen Programmberechtigten, sondern auch ältere Menschen sollten dies berücksichtigen. Mit einer Vorsorgeuntersuchung kann Darmkrebs verhindert oder frühzeitig entdeckt und dadurch meistens geheilt werden.

Unser Dank gilt allen Bündner Gesundheits-Fachpersonen, die aktiv das Programm unterstützen. 197 Hausärzte, 26 endoskopierende Ärzte, 37 Apotheker sowie ihre Teams beraten und untersuchen Sie gerne und kompetent. Das pathologische Institut und das Labor des Kantonsspitals Graubünden analysieren die Proben. Alle involvierten Umsetzungspartner erfüllen die hohen Qualitätsanforderungen und wurden von der Programmleitung Krebsliga Graubünden akkreditiert.

Anzahl Untersuchungen 2022

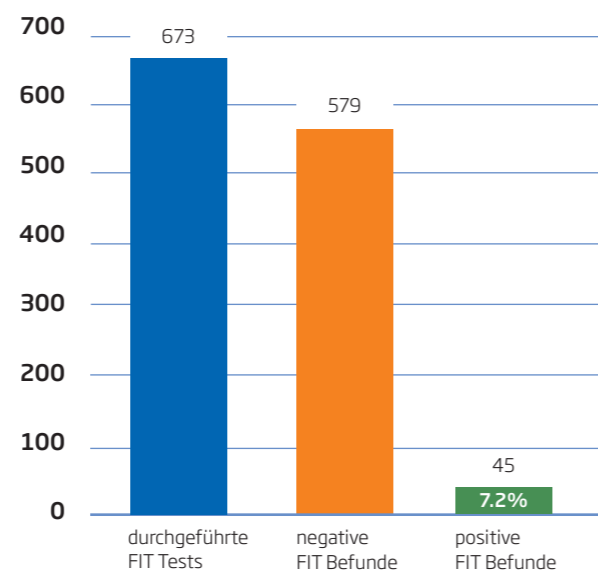


Ancora sulla via del successo

Il programma di screening del cancro coloretale, finanziato dal Cantone dei Grigioni ed esente dal pagamento della franchigia, ha avuto successo anche nel suo secondo anno di attività. Nel 2022 sono state sottoposte a screening 2.733 persone di età compresa tra i 50 e i 69 anni nei Grigioni. 673 partecipanti hanno scelto il test del sangue nelle feci (FIT), di cui il 7,2% è risultato positivo con tracce di sangue e queste persone hanno eseguito una colonscopia. 2.060 persone hanno scelto la colonscopia come primo esame, in più del 50% di loro sono stati rimossi dei polipi e in 8 partecipanti è stato riscontrato un cancro del colon-retto.

Il cancro coloretale è purtroppo frequente e non solo i 50-69enni eleggibili per il programma, ma anche i più anziani dovrebbero tenerne conto, perché con un esame di screening il cancro può essere prevenuto o individuato precocemente e quindi nella maggioranza dei casi curato.

I nostri ringraziamenti vanno a tutti gli operatori sanitari dei Grigioni che sostengono attivamente il programma. 197 medici di base, 26 endoscopisti, 37 farmacisti e le loro équipes sono lieti di consigliarvi ed esaminarvi con competenza. L'istituto patologico e il laboratorio dell'ospedale cantonale dei Grigioni analizzano i campioni. Tutti i partner coinvolti nell'attuazione soddisfano gli elevati requisiti di qualità e sono stati accreditati dalla direzione del programma della Lega contro il cancro dei Grigioni.



Herzlichen Dank!

Um unsere vielen verschiedenen Dienstleistungen für Krebsbetroffene und Nahestehende kostenfrei anbieten zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Jede einzelne Zuwendung ist sehr wichtig, unabhängig vom Betrag.

Ganz nach dem Motto «Sport treiben, Spass haben und gleichzeitig Gutes tun» fand am Samstag, 9. April 2022, der **10. Pumpilauf** in der Churer Altstadt statt. Trotz kühlen Temperaturen war die Stimmung heiss und die 50 Teilnehmenden wurden entlang der Strecke angefeuert, beklatscht, bejubelt und am Ziel freudig empfangen. Für die Krebsliga Graubünden stand Christina Wittwer im auffälligen Pink-Tenü am Start. Mit den erlaufenen Spenden von brutto CHF 6481.65 wird die Herstellung weiterer Kopftücher in neuen Designs für krebsbetroffene Frauen finanziert. Die Tücher werden kostenlos im Rahmen eines Beratungsgesprächs abgegeben. Mit diesem Produkt steht in einer schwierigen Lebensphase ein Hilfsmittel zur Verfügung, um die nach aussen hin sichtbaren Nebenwirkungen einer Krebstherapie optisch zu überbrücken.



10. Januar 2022, ein ganz normaler Dienstag. So sah es jedenfalls zunächst aus. Aber dann erhielten wir in der Geschäftsstelle ganz überraschend Besuch eines jungen Mannes. **Todd**, so sein Name, wollte uns persönlich etwas überreichen. Er hatte insgesamt CHF 58.25 gesammelt und es war sein Wunsch, dieses der Krebsliga Graubünden zu spenden. Er steckte all die gesammelten Münzen und Banknoten in unsere Spendenbox und posierte damit sichtlich stolz und glücklich für das Foto. Stolz, das darf er auch sein, denn er geht mit seiner Aktion wohl als jüngster Spender in das «Guinness-Buch der Krebsliga-Rekorde» ein.



Bereits zum dritten Mal wurden im Brustkrebsmonat Oktober im **Café Maron** in Chur Pink-Schoggistängeli mit der Pink-Schleife und einem Zuschlag von 1 Franken für die Krebsliga Graubünden verkauft. Aus den Verkäufen resultierten Spenden-Einnahmen von CHF 98.00 welche vom Café Maron grosszügig auf CHF 400.00 aufgerundet wurden.



Roswitha Puschnig vom **Restaurant Calanda in Felsberg** und ihr Team fanden die T-Shirt Aktion «frauensache» unterstützenswert und kleideten sich «pink» ein. Die Restaurantgäste fanden dies ebenfalls toll und gaben spontan Spenden ins Kässeli. Als Dank für die tolle Arbeit der Krebsliga Graubünden hat Roswitha Puschnig diesen Spendenbetrag auf CHF 800 verdoppelt.

«So können wir die Krebsliga weiterbringen»

Das Ziel der Krebsliga ist es, schweizweit DIE Anlaufstelle für alle Themen rund um Krebs zu sein. Dazu werden die verschiedenen Dienstleistungen für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen in den 18 kantonalen und regionalen Krebsligen schrittweise harmonisiert. Mirjam Weber - Bereichsleiterin Beratung, Angebote & Bildung der Krebsliga Schweiz - gibt Einblick in diesen Prozess.

Interview: Joëlle Beeler, Krebsliga Schweiz



Mirjam Weber, was ist mit der Harmonisierung der Angebote gemeint?

Unser Verband hat ein regional historisch gewachsenes und sehr breites Angebot an Dienstleistungen für Menschen mit Krebs und ihr Umfeld. Uns ist wichtig,

dass – egal, wo ein ratsuchender

Mensch sich an die Krebsliga wendet – er auf dieselben Kernangebote in der gleich hohen Qualität zählen kann.

Warum ist diese Harmonisierung für die Krebsliga wichtig?

Wir sind DIE kompetente Organisation für alle Fragen rund um Krebs. Von aussen soll deshalb allen klar sein, was genau die Krebsliga bietet. Denn: Ein fokussiertes Angebot gibt Orientierung. Zudem geht es auch um die Gleichberechtigung. Eine Bernerin soll das gleiche Angebot vorfinden wie ein Tessiner oder eine Ostschweizerin. Daneben soll und darf natürlich jede Liga weiterhin ihre eigenen Spezialitäten anbieten! Die Schweiz lebt von Vielfalt – so auch die Krebsliga.

Welche der Angebote der kantonalen Ligen sind nun bereits harmonisiert und was bieten diese?

Jede dritte Person in der Schweiz erkrankt einmal in ihrem Leben an Krebs und macht die Erfahrung, dass sich unglaublich viele und neue Fragen stellen und sie mit Herausforderungen konfrontiert wird, die sie so noch nie erlebt hat. Hier bieten unsere kompetenten Mitarbeitenden aller Ligen umfassende Beratung für die Betroffenen und Angehörigen; gestützt auf jahrelange Erfahrung und die neusten Entwicklungen in der Onkologie sowie auf dem Gebiet der Sozialversicherungen. Unsere qualitätsgeprüfte Beratungsleistung

findet seit Jahren national nach denselben Konzepten und Richtlinien statt. Alle Ligen bieten umfassende Beratung und Unterstützung für psychosoziale und finanzielle Themen an. Beispielsweise wenn die Diagnose jemanden mitten im Arbeitsleben trifft, kann dies ganz unterschiedliche Fragen und Unsicherheiten auslösen. Darauf sind die Ligen spezialisiert.

«Die Schweiz lebt von Vielfalt – so auch die Krebsliga.»

Mirjam Weber,

Bereichsleiterin Beratung, Angebote & Bildung

Auch die ganzen Informationsleistungen – unsere Broschüren zu Krebs- und Behandlungsarten sowie Ratgeber zu verschiedenen Lebensthemen rund um Krebs – wurden harmonisiert. Sie stehen national in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung. In gedruckter Form als Broschüre oder online auf unserer Website.

Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Harmonisierung innerhalb des Verbandes geht weiter. Was kommt noch?

Bereits heute bieten viele Ligen kompetente, juristische Beratung an. Dieses wichtige Angebot soll künftig auch national in derselben Qualität angeboten werden. Auch suchen bereits heute viele Menschen die Krebsliga auf, um Unterstützung beim Erstellen einer Patientenverfügung oder einer umfassenden gesundheitlichen Vorausplanung zu erhalten. Dieses Angebot möchten wir künftig ebenfalls in allen Ligen anbieten. Bei der Harmonisierung können wir die gebündelte Kraft in unserem Verband nutzen und einander mit den eigenen, jeweils spezifischen Kompetenzen unterstützen. So können wir die ganze Krebsliga weiterbringen. Ein fruchtbarer und sehr motivierender Prozess! Wir bleiben dran!

Die Schweiz sagt Ja zu «Kinder ohne Tabak»

Nach einem kurzen, aber intensiven Abstimmungskampf nahmen die Schweizer Stimmbevölkerung und die Kantone am 13. Februar 2022 die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» an. Eine Mehrheit von 56,7% legte ein JA in die Urne und sprach sich damit für einen besseren Jugendschutz aus. Nun liegt es am Parlament, die Vorlage im Sinne des Volkswillens umzusetzen.

Tabak ist mit Abstand der grösste Risikofaktor für Krebs. «Die krebsauslösenden Stoffe im Rauch schädigen nicht nur die Lunge, sondern den gesamten Körper. 80% der Lungenkrebsfälle gehen auf das Konto von Tabak. Wer raucht, erhöht zudem sein Risiko, an 18 weiteren Krebsarten zu erkranken», erklärt Prof. Solange Peters, Vorstandsmitglied der Krebsliga Schweiz und Chefärztin am Lausanner Universitätsspital.

Die mit der Volksabstimmung «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» angenommenen Werbebeschränkungen sind deshalb ein wichtiger Schritt in der Krebsprävention. Dass Tabakwerbung wirkt, belegen zahlreiche Studien. Kommen Kinder und Jugendliche mit Tabakwerbung in Kontakt, beginnen sie häufiger mit dem Rauchen. Eine Mehrheit der Rauchenden hat vor dem 18. Lebensjahr damit begonnen und riskiert so, langfristig abhängig zu werden und zu erkranken. Entscheidend ist, dass möglichst wenig junge Menschen überhaupt mit dem Rauchen beginnen.

David gegen Goliath im Abstimmungskampf

«Die Krebsliga hat sich auf nationaler und regionaler Ebene von Beginn an für Kinder ohne Tabak starkgemacht, weil unsere Fachpersonen die schädlichen Folgen des Tabakkonsums aus nächster Nähe erleben», sagt Daniela de la Cruz, CEO der Krebsliga Schweiz. Dass sich am 13. Februar 56,7% der Stimmbevölkerung für ein JA zu Kinder ohne Tabak aus-

sprach, bedeutet einen wichtigen Sieg. Die Gegnerschaft verfügte über massiv mehr Mittel als das Initiativkomitee und bis zum Schluss war nicht klar, ob eine Annahme am Ständemehr scheitern würde. Dank des geeinten Engagements aller grossen Gesundheitsorganisationen und der Ärzteschaft sowie Lehr-, Sport- und Jugendorganisationen gelang es schliesslich, in den entscheidenden Kantonen mit soliden Argumenten zu überzeugen.

Rasche und wirkungsvolle Umsetzung gefordert

Das Resultat ermöglicht es nun endlich, einen griffigen Jugendschutz im Tabakproduktegesetz zu verankern. Zudem ist das Ja zur Initiative ein klares Signal an Bundesrat und Parlament, nachweislich wirksame Präventionsmassnahmen in der Gesetzgebung zu berücksichtigen. Doch die Arbeit ist noch nicht beendet. Gemeinsam mit den anderen Trägerorganisationen engagiert sich die Krebsliga nun dafür, dass das Volksbegehren rasch und wirkungsvoll umgesetzt wird. Sie begrüsst dabei die Vorlage, die der Bundesrat im November 2022 präsentierte. Nur eine konsequente Umsetzung der Initiative stellt sicher, dass Kinder und Jugendliche nicht mehr von Tabakwerbung erreicht werden können.

Warum engagiert sich die Krebsliga politisch?

Es ist wichtig, dass die Anliegen von Krebsbetroffenen und Angehörigen politisch gehört und aufgenommen werden. Die Krebsliga setzt sich deshalb auch in der Politik dafür ein, die Zahl der Krebserkrankungen zu verringern und die Lebensqualität der Betroffenen und ihres Umfelds zu verbessern. Dabei sensibilisiert sie Politiker und die Öffentlichkeit für Probleme, die eine Krebserkrankung mit sich bringen kann. Zudem wirkt sie in laufenden krebspolitisch relevanten Gesetzesprozessen mit und bringt selber proaktiv Themen in der Politik ein. So gibt sie jenen eine Stimme, die nicht über die Möglichkeiten verfügen, auf politischer Ebene Veränderungen anzustossen. Ebenso setzt sich die Krebsliga politisch für gute Rahmenbedingungen in der Krebsprävention, -früherkennung und -forschung ein.

«Unsere Fachpersonen erleben die schädlichen Folgen des Tabakkonsums aus nächster Nähe.»

Daniela de la Cruz, CEO Krebsliga Schweiz

Vorstand



Präsident
Michael Mark, PD Dr. med.
Leitender Arzt
Onkologie/Hämatologie



Hannes Graf, Dr. med.
Co-Chefarzt
Integrative &
Komplementäre Medizin



Vizepräsidentin
Anna-Margreth Holzinger-Loretz
Pflegefachfrau, Grossrätin



Martin Vincenz
CEO Graubünden Ferien



Claudia Venzin
Onkologiepflegefachfrau,
Stationsleitung Rigahaus



Norbert Mittner
Treuhänder, Grossrat



Marco Della Santa
Unternehmer



Past-Präsident (beratend)
Daniel Beer, Dr. med.
Allgemeinmedizin

Rechnungswesen im Mandat



Kay Brönnimann
dipl. Experte in
Rechnungslegung & Controlling



Christina Coray-Wettstein
dipl. Treuhandexpertin
MAS und dipl. Betriebsökonomin FH
zugelassene Revisionsexpertin

Revisionsstelle

Team



Christoph Kurze
Geschäftsführung



Sandra Casutt
Assistenz Geschäftsführung



Alexi Camiu
Leitung Beratung & Unterstützung



Bettina Weber
Beratung & Unterstützung



Carmen Businger
Beratung & Unterstützung



Gianfranco Zala
Medizinische Leitung
Darmkrebsvorsorge



Silvana Caprez
Beratung & Unterstützung



Daniel Casanova
Organisatorische Leitung
Darmkrebsvorsorge



Aita Biert
Beratung & Unterstützung



Daniela Lo Bartolo
Assistenz Programmleitung
Darmkrebsvorsorge

Bilanz per 31. 12. 2022

| | in CHF | |
|--|------------------|------------------|
| | 2022 | 2021 |
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 1 420 131 | 1 279 815 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1 794 | 1 920 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 24 552 | 9 520 |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 1 | 1 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 73 759 | 74 139 |
| Umlaufvermögen | 1 520 237 | 1 365 395 |
| Finanzanlagen | 1 856 561 | 765 226 |
| Kautionsmiete | 1 790 | 1 792 |
| Finanzanlagen | 1 858 351 | 767 018 |
| Möbiliar und Einrichtungen | 1 | 1 |
| Büromaschinen und EDV | 1 608 | 2 |
| Liegenschaften | 380 000 | 380 000 |
| Sachanlagen | 381 609 | 380 003 |
| Anlagevermögen | 2 239 960 | 1 147 021 |
| Aktiven | 3 760 197 | 2 512 415 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25 501 | 21 619 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 118 | 31 296 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 89 057 | 73 034 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 114 676 | 125 949 |
| Zweckgebundene Fonds | 114 824 | 117 654 |
| Fondskapital | 114 824 | 117 654 |
| Grundkapital | 2 096 513 | 1 978 433 |
| Wertschwankungsreserven | 320 300 | 172 300 |
| Jahresergebnis (Gewinn) | 1 113 884 | 118 080 |
| Organisationskapital | 3 530 698 | 2 268 813 |
| Passiven | 3 760 197 | 2 512 415 |

Download



Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht sind auf der Website der Krebsliga Graubünden (krebisliga-gr.ch) abrufbar und können auf Wunsch Interessierten kostenlos zugestellt werden.

Revisionsbericht

Bei unserer prüferischen Durchsicht (Review) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Arpagaus & Coray AG



Betriebsrechnung 2022

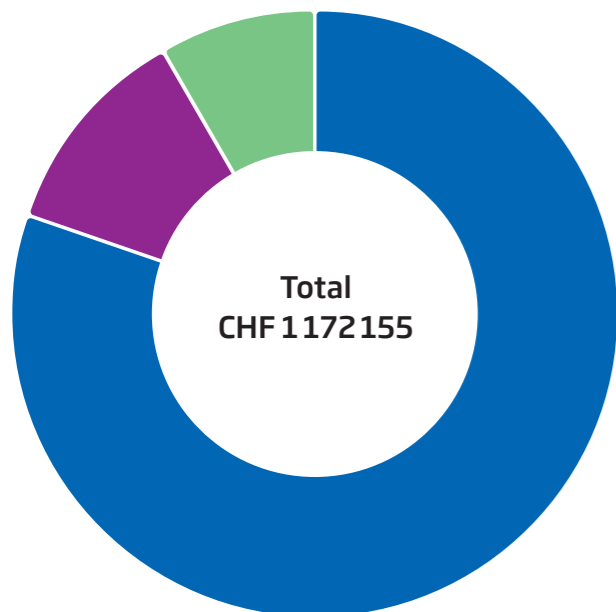
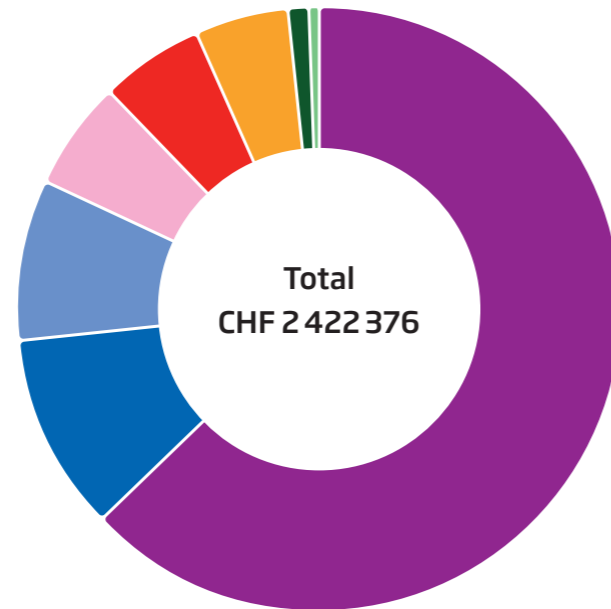
(nach Umsatzkostenverfahren)

| | in CHF | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 2022 | 2021 | Budget 2023 |
| Spenden | 121 528 | 134 957 | 120 000 |
| Erbschaften und Legate | 1 522 404 | 246 927 | 50 000 |
| Mitgliederbeiträge | 12 950 | 13 275 | 13 000 |
| Projekt- und Kostenbeiträge Dritter | 137 797 | 127 710 | 135 000 |
| Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz | 206 239 | 218 829 | 205 000 |
| Erhaltene Zuwendungen | 2 000 918 | 741 697 | 523 000 |
| (davon zweckgebunden) | (129 622) | (125 160) | (120 000) |
| (davon frei) | (1 871 296) | (616 537) | (403 000) |
| Beiträge öffentliche Hand (Bundesamt für Sozialversicherungen) | 138 097 | 138 097 | 0 |
| Beiträge öffentliche Hand (Kanton GR für Darmkrebsvorsorge) | 259 981 | 259 981 | 260 000 |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 23 380 | 30 394 | 24 000 |
| Betriebsertrag | 2 422 376 | 1 170 170 | 807 000 |
| Sachaufwand Projekte | -338 232 | -255 718 | -311 000 |
| Personalaufwand Projekte | -602 983 | -639 186 | -656 000 |
| Abschreibungen projektbezogen | -691 | -2 527 | -2 300 |
| Direkter Projektaufwand | -941 906 | -897 432 | -969 300 |
| Sachaufwand Fundraising | -92 088 | -82 542 | -91 000 |
| Personalaufwand Fundraising | -41 730 | -36 812 | -45 000 |
| Abschreibungen Fundraising | -48 | -146 | -200 |
| Fundraisingaufwand | -133 865 | -119 500 | -136 200 |
| Sachaufwand Administration | -40 167 | -39 431 | -45 000 |
| Personalaufwand Administration | -56 153 | -31 927 | -61 000 |
| Abschreibungen administrativer Bereich | -64 | -126 | -200 |
| Administrativer Aufwand | -96 384 | -71 484 | -106 200 |
| Betriebsaufwand | -1 172 155 | -1 088 417 | -1 211 700 |
| Betriebsergebnis | 1 250 221 | 81 753 | -404 700 |
| Finanzertrag | 47 617 | 63 804 | 45 000 |
| Finanzaufwand | -57 043 | -15 570 | -5 000 |
| Finanzergebnis | -9 425 | -48 234 | 40 000 |
| Liegenschaftenertrag | 25 088 | 24 918 | 25 000 |
| Liegenschaftenaufwand | -6 829 | -6 168 | -7 000 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | 18 259 | 18 750 | 18 000 |
| Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | 1 259 054 | 148 738 | -346 700 |
| Zuweisung zweckgebundener Fonds | -1 463 | -26 122 | 0 |
| Entnahme zweckgebundener Fonds | 4 293 | 7 085 | 20 000 |
| Veränderung des Fondskapitals | 2 830 | -19 037 | 20 000 |
| Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals | 1 261 884 | 129 700 | -326 700 |
| Zuweisung Wertschwankungsreserve | -148 000 | -11 620 | 0 |
| Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals | 1 113 884 | 118 080 | -326 700 |

Mittelherkunft 2022

Hinter jeder Spende stehen eine persönliche Motivation und eine individuelle Geschichte. Deshalb setzen wir jede Spende und jeden Beitrag zweckgebunden sowie sorgfältig zur Unterstützung von Betroffenen, für die Forschung sowie für die Prävention ein.

- 62.8% ■ Erbschaften und Legate
- 10.7% ■ Kantonaler Leistungsauftrag Programmleitung Darmkrebsvorsorge Graubünden
- 8.5% ■ Anteil Sammlungen Krebsliga Schweiz
- 5.7% ■ Projektbeiträge und Sponsoring
- 5.7% ■ Bundesamt für Sozialversicherungen
- 5.0% ■ Spenden
- 1.0% ■ Erlöse aus Lieferungen und Leistungen
- 0.5% ■ Mitgliederbeiträge



Mittelverwendung 2022

Die Krebsliga Graubünden engagiert sich dafür, dass die ihr anvertrauten Spendengelder zweckbestimmt und wirksam eingesetzt werden und ist der Transparenz des Mitteleinsatzes verpflichtet.

- 80.4% ■ Projekte
- 11.4% ■ Fundraising/Mittelbeschaffung
- 8.2% ■ Administration

«Wir danken herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2022!»

Impressum

Herausgeberin: Krebsliga Graubünden
 Ottoplatz 1, Postfach 368, 7001 Chur
 T 081 300 50 90, info@krebssliga-gr.ch
 krebssliga.ch

Redaktion

Sandra Casutt, Krebsliga Graubünden
 Christoph Kurze, Krebsliga Graubünden

Gestaltung

Sandra Casutt, Krebsliga Graubünden
 Stilecht Andreas Panzer, Chur

Druck

CDC Druckerei, Chur

Fotos

Titelbild fraubünden naturfotografie, Versam
Weitere Bilder Krebsliga Graubünden, Fotodatenbank oder von den abgelichteten Personen zur Verfügung gestellt

© 2022 Krebsliga Graubünden, Chur



Ausschliesslich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer miteingeschlossen.

Krebsliga Graubünden

Ottoplatz 1

Postfach 368

7001 Chur

T +41 81 300 50 90

krebsliga-gr.ch

IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0



**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

